# SNF direkt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **21 (2009)**

Heft 82

PDF erstellt am: **28.03.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Latsis-Preis für Basler Medizinerin



Mirjam Christ-Crain, SNF-Förderprofessorin und Oberärztin an der Abteilung Endokrinologie, Diabetologie und Klinische Ernährung des Universitätsspitals Basel, erhält den diesjährigen Nationalen Latsis-Preis. Dieser mit 100 000 Franken dotierte Preis gilt als eine der wichtigsten wissenschaftlichen Auszeichnungen der Schweiz. Damit anerkennt der Schweizerische Nationalfonds im Auftrag der Latsis-Stiftung aussergewöhnliche Leistungen von jungen, maximal 40-jährigen Forschenden. Christ-Crain hat mit ihren Arbeiten zu grundlegenden Einsichten in die biologischen Stressmechanismen beigetragen, die durch infektiöse Krankheiten verursacht werden. Ihre Forschungsergebnisse sind auch klinisch relevant, denn sie unterstützen Ärzte und Ärztinnen bei der Diagnose und der risikoadaptierten Wahl der Behandlung.

## Lehren aus «Sesam»

Der Schweizerische Nationalfonds zieht im Bericht «Lesson learned» die Lehren aus dem im Januar abgebrochenen Nationalen Forschungsschwerpunkt (NFS) «Sesam».

In Zukunft soll bei grösseren Forschungsvorhaben, besonders wenn sie die Teilnahme von Probandinnen und Probanden einschliessen, die Machbarkeit noch umfassender, einschliesslich rechtlicher und ethischer Fragen, abgeklärt werden. Zudem sollen auch externe Machbarkeitsexpertisen eingeholt werden. Ferner regt der Bericht an, die in der Schweiz bestehenden Unklarheiten bezüglich Zuständigkeiten und Begutachtungsverfahren der Ethikkommissionen zu beheben und auf nationaler Ebene eine klare Regelung zu schaffen. Der NFS «Sesam» (Swiss Etiological Study of Adjustment and Mental Health) hatte zum Ziel, die psychische Gesundheit von Heranwachsenden und ihren Angehörigen zu untersuchen. Er wurde abgebrochen, weil für die Kernstudie nicht genug werdende Mütter rekrutiert werden konnten.

## Nationale Forschungsschwerpunkte in Zahlen



Vor acht Jahren schuf der Schweizerische Nationalfonds das Förderinstrument der Nationalen Forschungsschwerpunkte (NFS). Heute stehen 14 der 20 NFS am Ende ihrer zweiten vierjährigen Förderperiode (vergleiche Schwerpunkt dieser Ausgabe).

Insgesamt hat der Schweizerische Nationalfonds zwischen 2001 und 2008 rund 480 Millionen Franken in die NFS investiert und sie damit zu gut einem Drittel finanziert. Weitere Mittel kamen von den beteiligten Hochschulen und anderen Institutionen. Der Einfluss der Nationalen Forschungsschwerpunkte ist in der Schweizer Forschungslandschaft heute deutlich zu erkennen: So wurden 47 Lehrstühle bei ihrer Neubesetzung auf das Forschungsgebiet eines NFS ausgerichtet. 65 Lehrstühle wurden dank der NFS neu geschaffen. Daneben wurden innerhalb der NFS 63 neue Assistenzprofessuren geschaffen.

Die Nationalen Forschungsschwerpunkte sind langfristig angelegte Forschungsvorhaben zu Themen von strategischer Bedeutung für die Zukunft der schweizerischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie haben auch die Aufgabe, in ihren Themenbereichen wissenschaftliche Strukturen aufzubauen. Derzeit läuft die Auswahl einer dritten Serie von NFS, die im Jahr 2010 ihre Forschungsarbeiten beginnen werden. Weitere Informationen: **www.nccr.ch**

## Von Gleichstellung bis Wasser: Sechs neue NFP

Anders als die Nationalen Forschungsschwerpunkte (NFS) sind die Nationalen Forschungsprogramme (NFP) nicht primär auf die Schaffung neuer Forschungsstrukturen ausgerichtet. Vielmehr sollen die NFP fundiertes Wissen bereitstellen, das zur Bewältigung akuter Gegenwartsprobleme beiträgt. Aktuell setzt der Schweizerische Nationalfonds im Auftrag des Bundes sechs neue NFP in Gang. Ihre Themen: Gleichstellung der Geschlechter; nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser; intelligente Materialien; Potenzial von Stammzellen für die Heilung von Krankheiten; Chancen und Risiken von Nanomaterialien; die Rolle von urbanen Zentren für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Die sechs neuen NFP werden 2010 gestartet; erste Ergebnisse sind für 2013 zu erwarten.

### Der SNF in Kürze

Das Forschungsmagazin «Horizonte» wird vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) herausgegeben, der wichtigsten Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Er unterstützt jährlich rund 7000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, von denen mehr als 5500 maximal 35 Jahre alt sind. Im Auftrag des Bundes fördert der SNF die Grundlagenforschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen, von Philosophie über Biologie und Medizin bis zu den Nanowissenschaften. Im Zentrum seiner Tätigkeit steht die wissenschaftliche Begutachtung der von den Forschenden eingereichten Projekte. Die besten unter ihnen werden vom SNF jährlich mit insgesamt rund 600 Millionen Franken unterstützt.

**horizonte**
SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN

Erscheint viermal jährlich
auf Deutsch und Französisch.
21. Jahrgang, Nr. 82, September 2009

**Herausgeber**
Schweizerischer Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen
Forschung (SNF)
Presse- und Informationsdienst
Leitung Philippe Trinchan

**Redaktion**
Urs Hafner (uha), Leitung, Geistes- und Sozialwissenschaften

Regine Duda (dud), orientierte Forschung

Helen Jaisli (hj), Institutionelles und Personenförderung

Philippe Morel (pm), Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften

Ori Schipper (ori), Biologie und Medizin

Anita Vonmont (vo), deutsche Ausgabe und redaktionelle Koordination

Marie-Jeanne Krill (mjk), französische Ausgabe

**Adresse**
SNF, Presse- und Informationsdienst
Wildhainweg 3, Postfach 8232
CH-3001 Bern

Tel. 031 308 22 22, Fax 031 308 22 65
pri@snf.ch, www.snf.ch/horizonte

**Gestaltung und Bildredaktion**
Studio25
Laboratory of Design, Zürich
Isabelle Gargiulo
Hans-Christian Wepfer
Anita Pfenninger, Korrektorat

**Übersetzung**
Weber Übersetzungen

**Druck**
Stämpfli AG, Bern

**Auflage**
17 900 deutsch, 9800 französisch
Das Abonnement ist kostenlos.

Die Auswahl der behandelten Themen stellt kein Werturteil des SNF dar.

© alle Rechte vorbehalten. Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht.